



Sieben Schritte zum Gewünschten

Schönen guten Tag!

Falls Sie sich künftig **andere Lebensumstände** wünschen, muss sich etwas **ändern**.

Und zwar an erster Stelle ...

Ihre gedanklichen Muster.

Dies beinhaltet auch:

- ❖ Ihre unbewussten Gedanken,
- ❖ Einstellungen
- ❖ und Überzeugungen.



Sie werden auf den folgenden Seiten erfahren, wie Sie Ihr **Gefühl** so einsetzen, dass es Ihnen bei der Verwirklichung Ihrer Wünsche und Träume hilft.

Unabhängig davon, ob Sie

- * eine schlechte Angewohnheit aufgeben möchten
- * oder sich neue positivere Gewohnheiten aneignen wollen,
- * ob Sie mehr Einnahmen erzielen wollen,
- * den Partner Ihrer Träume kennen lernen wollen,
- * Ihr Selbstvertrauen steigern
- * oder andere Ziele erreichen wollen,

handelt es sich in jedem Fall um einen Schaffensprozess.

Es wird etwas Neues geschaffen.

Mit Sicherheit werden Sie einen großen Nutzen aus diesem Wissen ziehen!

Sie werden lernen, wie Sie felsenfest an sich **glauben**, weil Sie jetzt wissen, wo Sie ansetzen müssen, um Ihren Zielen näher zu kommen.

Es wäre völlig normal, wenn Ihr innerer Kobold (das Ego) jetzt sofort auf Abwehr ginge. Aber - lassen Sie sich überraschen.

Beginnen wir nun mit dem ersten Prinzip:



Sieben Schritte zum Gewünschten

Prinzip 1

Zielgerichteter Energieeinsatz

Sicherlich wissen Sie bereits aufgrund eigener Lebenserfahrung, wie schwer es fallen kann, eine Angewohnheit aufzugeben oder ein großes Ziel zu erreichen. Manchmal ist es zum Verrücktwerden.

Wie können Sie hier vorgehen?

Alles, was Sie brauchen, haben Sie bereits in sich.

Ihr größter Helfer ist Ihr eigenes Unterbewusstsein.

Diese Instanz müssen Sie davon überzeugen, dass es Sie bei der Erreichung Ihres Ziels unterstützt.

Die wichtigste Voraussetzung hierfür ist ...

dass Sie **Ihre geistige Energie auf Ihr Ziel bündeln.**



Mit anderen Worten:

Sie müssen wissen, was Sie wollen!

Was auch immer Sie in Ihrem Leben anstreben, Sie müssen zunächst die Entscheidung treffen, dieses Ziel erreichen zu wollen.

Erst dann erstellen Sie Ihren Plan.

Das bedeutet nicht, dass Sie alles bereits bis ins Kleinste vorhersehen müssen.



Sieben Schritte zum Gewünschten

Das ist weder möglich noch sinnvoll. Aber die Richtung muss Ihnen klar sein!

Einschlägigen Untersuchungen zufolge erreichen achtzig Prozent der Menschen, die Ihre Ziele schriftlich erfassen diese Ziele auch.

Aber wer hält das schon **schriftlich** fest?

Es sind maximal 5 Prozent der Bevölkerung, die sich diese Mühe machen.

Dennoch sind diese Zahlen erstaunlich. Bereits dies ist ein Erfolgstipp für sich, der Sie - wenn Sie ihn umsetzen - mit Sicherheit einen Siebenmeilenschritt näher an Ihr Ziel bringt.

Die Erfolgreichen schreiben sich Ihre Ziele immer auf und arbeiten an Maßnahmenplänen. Einzelheiten hierzu finden Sie unter anderem auch in unseren E-Books, zum Beispiel in "Erfolgswissen für Fortgeschrittene"

Wieso wirkt es sich so erfolgsentscheidend aus, ob Sie schriftlich festgehaltene Ziele haben und eine feste Entscheidung treffen?

Sobald Sie

- * eine **klare Entscheidung** treffen,
- * das Ziel **handschriftlich beschreiben** und
- * sich einen **Plan** ausarbeiten,

erteilen Sie damit Ihrem Unterbewusstsein einen Auftrag.

Sie senden ihm eine Nachricht und teilen ihm mit, dass Sie für den angestrebten Erfolg bereit sind und für Sie gar nichts anderes in Frage kommt als dieser Idealzustand.

Damit veranlassen Sie Ihr Unterbewusstsein, in der Richtung Ihrer angestrebten Ziele aktiv zu werden.

Lesen Sie bitte nicht leichtfertig über diese Zeilen hinweg.

Die regelmäßige Umsetzung der hier vorgestellten Erfolgstipps wird Sie mit Sicherheit - garantiert! - voranbringen. Nochmals im Stenogrammstil:

Was genau wollen Sie?

Dies schreiben Sie auf (nicht das, was Sie **nicht** wollen!)

Hierauf konzentrieren Sie sich!



Sieben Schritte zum Gewünschten

Nun befinden Sie vielleicht in der Lage, dass Sie nicht so genau wissen, was Sie eigentlich wollen. Sie können sich einfach nicht entscheiden. Hmm.

Aber stimmt das wirklich?

Tief drinnen wissen Sie genau, was Sie im Grunde Ihres Herzens wollen.

Leider liegt auf diesem Herzenswunsch so viel negatives Gerümpel und so viel über die Jahre angesammelte Verwirrung, Unsicherheit, Ängste und Zweifel, dass Sie diesen Schutt erst wegräumen müssen.

Und wie soll das gehen?

Denken Sie nach!

Überlegen Sie sich,
was Sie mit Ihrem Leben anfangen wollen.
Was wollen Sie erreichen?
Worauf wollen Sie zurückblicken?



Und nun spulen Sie geistig ein paar Jahre in die Zukunft vor.

Sieht Ihr Leben jetzt so aus, wie Sie es sich erträumt haben?
Wie gestalten Sie Ihre Tage?
Malen Sie sich die Idealsituation aus.

Wenn Sie sich auf diese Weise verhalten, fangen Sie an, sich geistig in die von Ihnen ausgemalte Situation zu bewegen.

Sie prägen Ihrem Unterbewusstsein Ihre Wünsche ein.

Das menschliche Bewusstsein ist ein Wunderding.
Und dabei nutzen wir ihn nur zu einem minimalen Bruchteil aus!

Falls Sie gestresst sind, werden Sie eher krank.
Falls Sie sich Sorgen machen, ebenso.

Falls Sie Ihren Geist aber richtig benützen, werden Sie herausfinden, was Sie wirklich wollen und ziehen damit genau das in Ihr Leben. Näheres hierzu finden Sie übrigens in unserem E-Book "Wohlstand magnetisch anziehen."



Sieben Schritte zum Gewünschten

Warum werden Sie das herausfinden?

Weil Ihr Unterbewusstsein die Meldung aufnimmt und darauf tätig wird.

“Wie der Mensch denkt, so ist er” nannte James Allen vor über hundert Jahren eines seiner bestkanntesten Bücher.

Durch unser Denken schaffen wir das Gedachte, weil wir damit Schwingungen aussenden, die ihresgleichen wieder anziehen - seien dies Gedanken, die auf derselben Ebene schwingen oder Menschen, die ähnlich denken.

Stellen Sie sich Ihre Gedanken als energetische Schwingungen vor, die vom Unterbewusstsein aufgefasst werden und sich dann als Realität zeigen.



Indem Sie Ihr Denken **zielgerichtet** lenken, gebieten Sie der Verwirrung Einhalt.

Sie senden dann Schwingungen aus, die wieder neue Chancen, Menschen und Situationen in Ihr Leben ziehen, die Ihnen bei der Erreichung Ihrer Wünsche helfen.

Bevor Sie weiterlesen, sollten Sie bitte folgende “Hausaufgabe” machen:

Überlegen Sie sich, was Sie wollen!

**Sehen Sie sich an, wo Sie jetzt stehen
und wo Sie in ein paar Jahren stehen wollen.**

Halten Sie Ihre Ziele schriftlich fest!



Sieben Schritte zum Gewünschten

Erstellen Sie einen Plan!

Gefällt Ihnen Ihr Plan?

Weckt er in Ihnen Begeisterung hervor?

Achten Sie sehr bewusst auf Ihr Denken und trainieren Sie sich darauf, an **das zu denken, was Sie wollen** - niemals an das Unerwünschte!



Sieben Schritte zum Gewünschten

Prinzip 2

Ihre innere Einstellung

Falls Sie mit irgendeinem Vorhaben Erfolg haben wollen, müssen Sie zunächst glauben, dass Sie Ihr Ziel erreichen können.

Der Schlüssel zum Erfolg liegt also in Ihrer inneren Einstellung.

Falls Sie negative Einstellungen haben, wird Ihr Erfolg entweder entschieden dürftiger ausfallen - oder sich völlig von Ihnen fernhalten.

Falls Sie jedoch mit einer positiven Einstellung an Ihre Herausforderungen herangehen, werden Sie von Erfolg zu Erfolg schreiten.

Im ersten Prinzip sprachen wir davon, dass wir über unsere Einstellungen (das, was wir glauben) Schwingungen zum Unterbewusstsein und ans Universum senden. Diese Schwingungen fangen dann an, sich auf den Weg zur Verwirklichung zu machen.

Daraus ergibt sich, dass Einstellungen, die auf Begrenzung ausgerichtet sind, zwangsläufig auch eine stark begrenzte Realität nach sich ziehen.

Leider glauben die meisten Menschen nicht daran, dass sie bei der Verwirklichung ihrer innersten Wünsche überhaupt eine Chance hätten. Sie würden schon gerne - aber ihre negativen Einstellungen stempeln sie zum Verlierer, bevor sie überhaupt begonnen haben.

Warum ist das so?

Weil die meisten von uns darauf programmiert worden sind,

dass das Leben schwer sei,
dass einem nichts geschenkt würde,
dass man strampeln müsse, um sich über Wasser zu halten,
dass das Leben ein ewiger Kampf sei ...

Damit machen wir uns das Leben unnötig schwer und erreichen nur einen Bruchteil dessen, was wir erreichen könnten.



Sieben Schritte zum Gewünschten

Hier soll keinesfalls so getan werden, als ob uns alles gelingen könne.
Dem Menschen sind durchaus Grenzen gesetzt:

- Keiner bleibt ewig auf diesem Planeten
- Keiner kann aus eigener Kraft fliegen
- Keiner wird Erfolg haben, indem er nur die Hände in den Schoß legt
- Keiner wird sein Idealgewicht erreichen, wenn er Abend für Abend nur Kekse in sich hineinstopft und stundenlang vor dem Fernseher sitzt ...

Aber uns allen ist wesentlich mehr möglich als wir gemeinhin annehmen.
Und der Dreh- und Angelpunkt, der "Schlüssel", ist **unsere eigene Einstellung**.

Negative Denkmuster erzeugen eine Schwingung, die uns den erwünschten Erfolg verwehrt.
Wo kommen solche schwarzseherischen Einstellungen her?

Die meisten Menschen reagieren ihr Leben lang nur auf Situationen,
sie achten darauf, nirgends anzuecken,
vermeiden es, ihren eigenen Weg zu gehen
und bleiben unauffällig in der Masse.

Sie kommen gar nicht auf die Idee, dass sie eigene Entscheidungen treffen könnten.

Da ist der Mensch nun mit einem phantastischen Hilfsmittel ausgestattet: mit seinem eigenen
Bewusstsein. Aber dieses ist angefüllt mit einem Sammelsurium an negativen Gedanken und
Einstellungen.

Nun will eben dieser Mensch etwas Bestimmtes erreichen - und seine eigenen negativen Denkmuster
widersetzen sich diesen Wünschen.

Ein Beispiel:

Sie möchten gerne in Ihrem Beruf erfolgreich sein.

Ihr vorherrschendes Denkmuster besagt jedoch, dass Sie nicht kompetent seien.

Sie glauben von sich selbst, dass Sie "zwei linke Hände" hätten und es nie zu etwas bringen werden.

So wie die Wirtschaftslage heute aussieht, stehen Sie bestimmt schon auf der Abschlussliste.
Mit einer dermaßen negativ gefärbten Einstellung sabotieren Sie sich selbst. Sicherlich würden Sie gerne beruflich weiterkommen, Sie sind auch lernbereit und zeigen Einsatz - aber Ihre eigene Schwarzseherei steht Ihnen im Wege.

Ihr Unterbewusstsein macht **keinen Unterschied** zwischen dem, was für Sie **gut** oder **schlecht** ist.



Sieben Schritte zum Gewünschten

Es gibt Ihnen keinen Wink nach dem Motto: "Lass das lieber bleiben. Das ist schlecht für dich." Ihr Unterbewusstsein fungiert als "Beweisführer". Es reagiert lediglich auf die Anweisungen, die Sie ihm mit Ihrem Verstand (dem Tagesbewusstsein) erteilen und verfälscht die Wirklichkeit so, dass Sie **das anziehen, was Sie in Ihrem Innersten glauben**.

Ihre Wirklichkeit bestätigt also, was Sie denken und glauben.

Und deshalb werden Sie dies auch weiterhin denken und glauben, immerhin sehen Sie ja in Ihrem täglichen Leben die "Beweise".

Dies ist ein Teufelskreis, der entstanden ist, weil irgendwann einmal negative Gedanken am Anfang standen.

Wie kommen Sie aus diesem Schlamassel wieder heraus?

Es gibt nur einen Weg:

Ändern Sie Ihre geistigen Einstellungen!



In der Folge wird sich auch Ihre Wirklichkeit verändern.

Indem Sie Ihre Einstellungen verändern, fangen Sie an, in Ihrem Leben selbst Regie zu führen.

Jetzt sind Sie nicht mehr Spielball der äußeren Ereignisse, jetzt verursachen Ihre Erlebnisse.

Sehen Sie sich die Bereiche an, in denen Sie noch Nachholbedarf haben.
Wo soll etwas verbessert werden?

?

Als nächstes achten Sie ganz bewusst auf Ihre Gedanken.

Begrenzen Sie sich damit vielleicht selbst?
Reden Sie sich selbst Zweifel ein?
Sind Ihre Gedanken für oder gegen Sie?



Sieben Schritte zum Gewünschten

Nehmen wir auch hier wieder ein Beispiel:

Sie haben das Alleinsein satt und möchten endlich Ihren Lebenspartner finden. Aber - Sie sind ja auch nicht erst gestern auf die Welt gekommen, Sie haben also bereits einschlägige Erfahrungen gesammelt. Und mit dem anderen Geschlecht ist das alles mehr schlecht als recht gelaufen.

Das hat sich zu der Einstellung verdichtet, dass tragfähige und harmonische Partnerschaften heutzutage so selten seien wie sechsblättrige Kleeblätter. Man brauche sich doch bloß umzuschauen; wer möchte denn in "so einer Beziehungskiste" stecken?

Dennoch: Der Wunsch ist nach wie vor da. Aber irgendwie lernen Sie immer wieder den oder die Falsche kennen. "Ich hab's doch gleich gewusst ..."

Nun - Sie könnten unsere E-Books "So gewinnen Sie Ihr Herzblatt (wieder) für sich" und den entsprechenden Bonus „Meine ideale Partnerschaft in 10 Schritten“ studieren, um zumindest die größten Fehler zu vermeiden bzw. sich im Vorfeld optimal vorzubereiten, aber uns geht es hier nur um das Grundprinzip:

Sobald Sie **erkennen**, dass Ihre eigenen Einstellungen immer wieder dazu führen, dass Sie ständig "Partner" anziehen, die Ihr inneres Negativbild bestätigen, sind Sie bereits einen Riesenschritt weiter.

Jetzt brauchen Sie nicht mehr auf "die" Männer oder "die" Frauen zu schimpfen, sondern wissen, wo Sie ansetzen müssen - genau zwischen Ihren eigenen Ohren!



Solange Sie dies nicht tun, werden Sie weiterhin abwegige Dinge glauben und jede mögliche Partnerschaft im Keim ersticken bzw. Leute anziehen, die ebenso konfuse Gedanken haben.

Das Gesetz der Anziehung ist übrigens im E-Book "Wohlstand magnetisch anziehen" hervorragend beschrieben.

Dasselbe gilt für alle Bereiche.

Solange Sie sich über die Zukunft Sorgen machen, reagiert Ihr Unterbewusstsein auf diese sorgenvollen Gedanken und setzt alles daran, sie in Ihr Leben zu ziehen. Sie denken an Sorgen. Für Ihr Unterbewusstsein bedeutet das: Er/sie will Sorgen haben, wieso sollte mein(e) Chef(in) sonst soviel daran denken?



Sieben Schritte zum Gewünschten

Die **gute Nachricht** lautet natürlich:

Sie können sich jeden Augenblick neu entscheiden und umdenken. Sie sind nicht dazu verdammt, den Rest Ihres Lebens mit einem Kopf voller negativer Gedanken verbringen zu müssen.

Lassen Sie keine negativen Gedanken mehr in sich hinein.
Gestatten Sie den Medien nicht, Sie mit den schlimmsten Versäumnissen der Menschheit und den wirren Handlungen kranker Hirne zu bombardieren.

Dadurch kann nichts besser werden.

Fangen Sie an, aktiv das Leben zu gestalten, das Sie führen wollen.
Das braucht seine Zeit - aber es ist machbar!

Kurzzusammenfassung dieses des zweiten Prinzips:



- ❖ Polen Sie Ihre Gedanken um.



- ❖ Überlegen Sie sich, was Sie in diesem Leben erreichen wollen.



- ❖ Schreiben Sie Ihre Ziele auf.



- ❖ Achten Sie bewusst auf Ihre Gedanken (und Worte).
Unterstützen diese Sie oder wenden sie sich gegen Ihre Wünsche?



Sieben Schritte zum Gewünschten

Prinzip 3

Die Macht des Glaubens.

Mit einigen wenigen Schritten können Sie bereits wesentliche Verbesserungen erreichen:

Sie glauben fest und ganz an etwas, sind durch und durch davon überzeugt, dass es eintreten wird - wenn es menschenmöglich, wird es dann auch so sein!

Nicht alle Menschen werden dem auf Anhieb zustimmen. Andere sagen, sie hätten es probiert und es hätte ihnen nichts genutzt - was nichts anderes bedeutet, als dass sie in Wirklichkeit doch nicht daran geglaubt haben.

Wieder andere sind lebende Beispiele der Macht des Glaubens: Menschen, die von ihrem Glauben erfüllt sind und außergewöhnliche Erfolge erzielen. (Wir sprechen hier nicht von "Glauben" im religiösen, sondern im psychologischen Sinne).

Der ehemalige Polizeireporter und Zeitungsjournalist Claude Bristol hat dies bereits 1948 anhand jahrelanger Recherchen eindeutig nachgewiesen.

Der Glaube - das Daranglauben - kann im Guten wie im Schlechten wirken. Es sind Fälle bekannt, in denen er zu tragischen Folgen geführt hat. So ist zum Beispiel dem "Lehrbuch des Lebens" von Martin Kojc ein Fall zu entnehmen, dass ein Mann in einem Kühlaggregat erfror - dieses war jedoch abgeschaltet!

Interessant sind in diesem Zusammenhang auch die Schlussfolgerungen von Viktor Frankl (1905 - 1997), einem Wiener Neurologen und Psychiater, der während des Zweiten Weltkriegs ins Konzentrationslager verschleppt wurde. Herr Frankl wollte wissen, wieso manche stark gebaute Männer im KZ umkamen, während andere Leute die Qualen überlebten.

Auch er fand heraus, dass das entscheidende Moment der Glaube war. In seinem eigenen Fall war es der Glaube und der starke Wunsch, das Gesicht seiner Frau wieder zu sehen (obwohl er damals gar nicht wusste, ob sie überhaupt noch lebte).

Es gibt unzählige Beweise dafür, dass ein Mensch, der glaubt, dass er todkrank sei, immer kränker wird und dass jemand, der sich auf dem Wege der Besserung sieht, immer gesünder wird.



Sieben Schritte zum Gewünschten

Seit der Jahrtausendwende (d.h. ab dem Jahre 2000) wurde die Auswirkung der Denkweise auf den Gesundheitszustand und die Lebensumstände näher erforscht. Die Ergebnisse legen nahe, dass sich unsere Denkweise und Einstellungen sehr nachhaltig auf unsere Wirklichkeit auswirken.

So verbringt ein gestresster Mensch beispielsweise weniger oder gar keine Zeit mit Meditieren, er sieht die Dinge überwiegend schwarz und ist wesentlich krankheitsanfälliger, er neigt dazu, sich ungesünder zu ernähren und seine zwischenmenschlichen Beziehungen lassen in der Regel sehr zu wünschen übrig.

Ein Mensch jedoch, der sich Zeit zum Meditieren nimmt, ist positiver gestimmt und glaubt dass er die Herausforderungen des Lebens meistern kann. Er sieht jünger und frischer aus und hat bessere Beziehungen zu seinen Liebsten und zu anderen Menschen.

Wieso erreichen nun manche Menschen Dinge, die anderen unmöglich erscheinen?

In diesem kurzen Kapitel erfahren Sie die einfachen Schritte, die hinter der Macht des Glaubens stehen.

Fazit:

Sie erleben das, woran Sie glauben!

Immer noch skeptisch?

Was geschieht eigentlich, wenn Sie etwas glauben?

Falls Sie glauben, dass Partnerschaften schwierig seien und Sie einengen - ziehen Sie jemanden an, der Ihre Partnerschaft schwierig gestaltet und Sie einengt.

Falls Sie sich über jede Kleinigkeit Sorgen machen und immer gleich vom Schlimmsten ausgehen, ist die Wahrscheinlichkeit sehr hoch, dass Sie ständig vom Regen in die Traufe kommen.

Das ist nicht immer so. Und auch dafür gibt es einen Grund:

Denn auch wenn Sie sich Sorgen machen, schwingt doch noch ein Fünkchen Hoffnung mit, dass es sich doch zum Guten wenden möge und nicht alles zusammenbreche. Falls Sie jedoch voll und ganz davon überzeugt wären, dass am Ende nur eine totale Katastrophe stehen kann - das heißt, felsenfest daran glauben - werden Sie ein solches Unheil mit Sicherheit heraufbeschwören.



Sieben Schritte zum Gewünschten

An etwas zu glauben, ist wesentlich mehr als nur positives Denken.

Glauben heißt,
unerschütterlich davon auszugehen, dass es eintreten wird.

Das ist **absolute Zuversicht und Gewissheit**. Dieses Element fehlt leider häufig.

Viele Leute arbeiten hart für ihre Ziele - im Grunde ihres Herzen glauben sie aber nicht, dass sie sie erreichen werden.

Wie können Sie es nun anstellen, den Glauben aufzubauen, mit dem Sie sich das Leben erschaffen, das Sie wollen?

“Das glaube ich erst, wenn ich es sehe.”

Diese Haltung zieht sich durch das Leben vieler Menschen hindurch. Die Leute sehen sich ihre bisherigen Erfahrungen und Ergebnisse an und meinen, dass die Zukunft dasselbe bringen müsse.

Die bisherigen Ergebnisse sind jedoch die Wirkung des vorhergehenden Glaubens und der entsprechenden Handlungen. Der Glaube an bessere Ergebnisse ist deshalb überlebenswichtig.

Einige Testfragen:

- Glauben Sie daran, dass Sie alles erreichen können, was Sie sich in Ihrem Leben wünschen?
- Glauben Sie daran, dass Sie einen unsichtbaren Führer haben, der Sie zur richtigen Zeit an den richtigen Ort führt?
- Glauben Sie daran, dass es immer eine Lösung gibt?

Ja	Nein
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Falls Sie diese Fragen verneinen oder schwanken, glauben Sie nicht. Und deshalb werden Sie auch nicht das erreichen, was Sie sich im Innersten Ihres Herzens wünschen.

Glauben heißt, voll und ganz darauf zu vertrauen, dass sich alles zum Guten fügen wird. Sie tun natürlich Ihren Teil dazu. Nur die Hände in den Schoss legen und sich zu sagen: “Der große Manitu wird’s schon richten.” reicht nicht aus, aber Sie gehen vertrauensvoll davon aus, dass sich Ihre Träume erfüllen werden. Was denn sonst?

Nehmen wir ein Beispiel:



Sieben Schritte zum Gewünschten

Denken Sie an ein Kleinkind, am besten an eines, das Sie selbst kennen.

Erinnern Sie sich daran, wann Sie dieses kleine Wesen zum ersten Mal sahen. Damals konnte sich dieses Menschenkind noch nicht einmal selbst ernähren, es konnte nicht einen einzigen Laut hervorbringen; seine motorische Koordination war noch nicht entwickelt und es konnte auch noch nichts erkennen.



Das Kind war völlig gesund, aber es war beinahe völlig hilflos.

Hatten Sie damals irgendwelche Zweifel daran, dass dieses Kleinkind später auf seinen eigenen Beinen laufen konnte?

Dass es sprechen lernen würde?

Natürlich nicht!

Jeder hat ganz selbstverständlich daran geglaubt, dass das Kind im Laufe der Zeit eine Reihe von Fortschritten machen würde. Wieso sollte jemand daran zweifeln?

Das ist die Art von Glauben, den Sie brauchen, wenn Sie Ihre kühnsten Träume verwirklichen wollen.

Glauben Sie an sich, an Ihre inneren Kräfte!

Glauben Sie felsenfest daran, dass Sie es schaffen werden!



Sieben Schritte zum Gewünschten

Prinzip 4

Neue Chancen anziehen

Sicherlich möchten Sie Ihre Ziele erreichen, Sie würden diese Zeilen sonst nicht lesen.

Sie möchten gerne der Mensch sein, der erhält, was er sich vornimmt, dem auch noch genügend Zeit für sich und sein Privatleben bleibt?!

Aber - ist es Ihnen damit auch ernst?
Falls nicht, wird alles beim Alten bleiben.

Von heute auf morgen können Sie Ihre ehrgeizigen Pläne nicht verwirklichen. Alles braucht seine Zeit. Bei allem, was Sie auf I-Bux.Com, in unseren Artikeln und auch in dieser Broschüre erfahren, geht es um mehr als ums Hoffen und Bangen.

Es geht nicht zuletzt auch ums **Tun**.

Falls Sie andere Lebensumstände wünschen, müssen Sie zunächst die Entscheidung hierzu treffen. Sie müssen es sich fest vornehmen. Deshalb finden Sie in unserem E-Book "Wohlstand magnetisch anziehen" auch mehrere Hilfsmittel, die Sie dabei unterstützen:

- ❖ Die Erfolgsaffirmation
- ❖ Die Dankbarkeitsbezeugung
- ❖ Das Danksagungsbüchlein
- ❖ Den Erfolgsplan ...

All diese Hilfsmittel und Aufzeichnungen dienen dem Zweck, **Ihrem Unterbewusstsein Ihre Absicht deutlich einzuprägen**.

Nehmen Sie solche Empfehlungen bitte nicht auf die leichte Schulter. Das ist der Grundstein für Ihren Erfolg und für ein besseres Leben. Allzu häufig sagen die Leute: "Ja klar, ich möchte schon besser leben. Gleich morgen fange ich mit meiner Liste an.!"

Und morgen - geschieht wieder nichts!



Sieben Schritte zum Gewünschten

Es ist ja ständig so viel zu tun, man wird ständig abgelenkt und jetzt ist es auch schon viel zu spät. Auf einen Tag mehr oder weniger kommt es doch auch nicht an. Also - "Maria - hast du die Fernbedienung gesehen?" -

So wird das nichts!

Die Wochen vergehen und immer wieder "kommt etwas dazwischen".
Es wird überhaupt nichts besser, weil ...

der gute Mensch die im vorgenannten E-Book beschrieben Übungen nicht gemacht hat.
Diese dauern nur wenige Minuten - aber sie machen sich nicht von selbst!

Es muss Ihnen ernst sein!

Dann setzen Sie auch alles daran, damit sich die Situation zum Besseren wendet, dann stellen Sie die Weichen neu.

Sie werden aktiv.

Wenn es Ihnen nicht ernst ist, kann Sie Hinz und Kunz mit irgendwelchen Nichtigkeiten ablenken.

Vielleicht haben Sie Schulden. In diesem Fall sollten Sie sich fest vornehmen, dieses Übel abzustellen. Solange Sie verschuldet sind, sind Sie nicht wirklich frei. Wälzen Sie die Verantwortung nicht auf andere ab, damit kommen Sie nicht weiter. Wir empfehlen Ihnen folgende Vorgehensweise:

1. Stehen Sie dazu, dass Sie in den Miesen stecken.
2. Nehmen Sie sich fest vor, schuldenfrei zu werden.
3. Machen Sie sich bewusst, dass Sie deshalb verschuldet sind, weil Sie mehr ausgaben als Sie einnahmen.
4. Machen Sie sich auch klar, dass Sie diesen Vorgang umkehren müssen, wenn Sie schuldenfrei werden wollen.
5. **Bevor Sie etwas Neues anschaffen, überlegen Sie sich dreimal, ob Sie es wirklich brauchen?**
6. Überlegen Sie sich dreimal, ob Sie es wirklich brauchen?
7. Überlegen Sie sich dreimal, ob Sie es wirklich brauchen? (Das war kein Versehen)
8. Falls Sie Kreditkartenschulden haben, zahlen Sie diese zuerst ab. Die Zinsen sind horrend.
9. Als nächstes sollten Sie Bankdarlehen abzahlen, dann Privatschulden und ganz am Schluss Ihre eventuelle Hypothek.

Warum dieser Ausflug?



Sieben Schritte zum Gewünschten

Weil dies bereits ein System erkennen lässt und vor allem: weil es Ihnen jetzt ernst ist mit dieser Angelegenheit.

Dasselbe gilt für andere Bereiche. Falls Sie sich mehr Freunde wünschen, gehen Sie unter Leute.

Falls Sie auf der Suche nach einer Arbeitsstelle sind, setzen Sie alles daran, um eine solche Stelle zu finden. Verlassen Sie sich nicht auf die offiziellen Stellen!

Indem Sie sich **selbst um Ihre Angelegenheit kümmern**, senden Sie eine eindringliche Nachricht an Ihr Unterbewusstsein. Sie teilen ihm dadurch mit, dass Sie jetzt bereit sind und etwas bewegen wollen.

Wenn Sie den Aufbau der Erfolgsaffirmation studieren, wie sie im vorgenannten E-Book enthalten ist, sehen Sie, dass einer der Punkte ein "Gelübte" ist; das ist in diesem Fall ein Versprechen, das Sie sich selbst geben.

Sehr viele Menschen erreichen ihre Ziele deshalb nicht, weil dieser Punkt fehlt.

Versprechen Sie sich selbst, dass Sie Ihren Zielen treu bleiben werden - bis Sie sie erreicht haben!

Sehr wichtig!

Was wollen Sie verändern?

Wo stehen Sie jetzt - und wo wollen Sie hin?

Bleiben Sie realistisch. Sicherlich gibt es Leute, die im Lotto gewinnen. Aber wenn dies Ihr einziger "Zukunftsplan" ist, stehen Ihre Chancen sehr, sehr schlecht.

Verlassen Sie sich nicht auf äußere Faktoren.
Die Antworten befinden sich in Ihnen.

Arbeiten Sie an Ihrem Potenzial - so dass Verstand, Unterbewusstsein und Körper harmonisch zusammen auf das Ziel hinarbeiten.

Jetzt weiß Ihr Unterbewusstsein, dass es Ihnen ernst ist. Falls Sie lediglich mehr Lottoscheine ausfüllen, sagen Sie Ihrem Unterbewusstsein lediglich: "Ich bin zu faul zum arbeiten." Warum sollte Sie eine Höhere Macht dabei unterstützen?



Sieben Schritte zum Gewünschten

Nehmen wir wieder ein Beispiel: Sie haben sich für einen Marathonlauf angemeldet. Aber Sie haben nie zuvor trainiert. Ja gut, Sie sind schon mal dem Hund nachgelaufen - aber konnten ihn dann doch nicht einholen –

Aber jetzt wollen Sie 30 Kilometer am Stück laufen. Und gewinnen!

Wie hoch ist die Wahrscheinlichkeit?

Denkbar ist es schon - aber wahrscheinlich?

Wäre es nicht sinnvoller, erst in **kleinen Schritten** zu trainieren, in Form zu kommen, erst einen halben Kilometer, später 2, 3 und 4 ...

Falls Sie Erfolg haben wollen, müssen Sie sich vorbereiten und die **Dinge langsam angehen**.

Wenn Sie Ihre Ziele realistisch halten und immer nur einen Schritt nach dem anderen machen, geschieht zweierlei:

1. Ihr Selbstvertrauen nimmt zu.
Dies ist sehr wichtig für Ihren späteren Erfolg.
2. Sie teilen Ihrem Unterbewusstsein eindringlich mit, dass es Ihnen ernst ist, dass Sie bereit sind und dass Sie Ihrem Unterbewusstsein die Zeit geben, die es braucht, um Lösungen auszuarbeiten.

Auf diese Weise schaffen Sie ein Erfolgsbewusstsein, das direkt in Ihr Unterbewusstsein gesandt wird. Dieses nimmt Ihr neu gewonnenes Bewusstsein auf und fängt an, eine positive Lawine auszulösen.

Ziehen Sie Ihr Ego auf Ihre Seite

Dieser Schritt ist insofern sehr wichtig als Sie sich auf das konzentrieren müssen, was Sie anstreben. Ansonsten stehen Sie auf verlorenem Posten.

Das Ego wird versuchen, Sie zum Aufgeben zu bewegen. (Die diversen Tricks, die es dabei anwendet, finden Sie unter anderem in den Folge-Mails zum E-Book „Wenn ich könnte ich wie wollte“).

Es wird Ihnen einreden, dass es keinen Grund zur Veränderung gäbe, dass es Ihnen doch recht gut ginge und Sie am besten alles beim Alten belassen sollten.

Oder dass nächste Woche, nächstes Jahr oder “irgendwann” immer noch Zeit dafür sei.



Sieben Schritte zum Gewünschten

Ihr Ego wird Ihnen weismachen wollen, dass Sie jetzt keine Zeit dafür hätten, dass es jetzt Wichtigeres gäbe oder Sie sowieso keine Chance hätten.

Was versucht das Ego damit?

Es will Sie täuschen! Es trickst Sie aus.

Weil -

es sich nicht ändern will.

Und wenn es Ihnen noch so miserabel geht, das Ego will, dass alles so bleibt wie es ist.

Nehmen Sie sich Ihre Ziele und Pläne, Ihre Wünsche und Träume also bitte nochmals vor. Und jetzt achten Sie auf die Gedanken, die Ihnen durch den Kopf gehen.

Schreiben Sie sie auf. Gerade die negativen.

Und jetzt überlegen Sie sich, wie Sie diesen Punkt positiv sehen oder so umformulieren können, dass er zu Ihren Zielen passt.

Erstellen Sie einen Plan. Wie gesagt, realistisch sollte er sein. Und gehen Sie in kleinen Schritten vor. Hauptsache, Sie kommen voran.

Dabei achten Sie immer darauf, wie Ihr Ego reagiert.

Was Sie dabei feststellen, kann erfolgsentscheidend sein.



Sieben Schritte zum Gewünschten

Prinzip 5

Die Vergangenheit loslassen.

Wir alle tappen von Zeit zu Zeit in die Falle, dass uns die Vergangenheit einholt.

Dann grübeln wir und überlegen und sagen, wir "hätten" dies so und jenes so machen sollen, obwohl das betreffende Ereignis schon "ewig" her ist.

Dennoch können wir gedanklich nicht loslassen.

Und so verschwenden wir wertvolle Lebenszeit mit dem Wiederkäuen längst vergangener Ereignisse.

Manchmal führt etwas, das in der Vergangenheit geschehen ist, auch dazu, dass wir uns nicht bereit oder nicht in der Lage fühlen, in die Zukunft zu blicken, und wirklich aufzuraffen, das Beste aus unserem Leben zu machen.

Millionen von Menschen ergeht es so. Millionen können die Vergangenheit einfach nicht dort lassen, wo sie hingehört: in die Vergangenheit.

In diesem Abschnitt geht es darum, wie Sie sich von diesen Fesseln befreien können, damit Sie das Leben führen, das Sie führen wollen.

Zermartern Sie sich also nicht mehr mit dem Geschehenen. Das Wörtchen "hätte" ist eines der bittersten in unserer Sprache. Und dennoch pure Theorie. "Hätte ich doch ...".

Sie haben nicht.
Punkt. Aus.

Und wissen Sie was: Sie "hätten" sich wahrscheinlich gar nicht anders verhalten können. Mit dem damaligen Wissensstand, Bewusstsein und unter den damaligen Umständen, wäre es Ihnen anders gar nicht möglich gewesen.

Wie Sie die Vergangenheit loslassen



Sieben Schritte zum Gewünschten

Zunächst müssen Sie die Verantwortung für das übernehmen, was geschehen ist.

Das bedeutet nicht, dass Sie sich Vorwürfe gefallen lassen müssen.

Es bedeutet lediglich, Ihren Anteil an dem Verursachten anzuerkennen und dazu zu stehen.

Nehmen wir an, dass eine Liebesbeziehung auseinander gegangen ist. Sie haben Ihren Anteil daran. Wenn **Sie** nicht beteiligt gewesen wären, wäre die Geschichte anders verlaufen.

Grübeln Sie nicht zu viel. Konzentrieren Sie sich besser darauf, was Sie in Zukunft richtig machen können. Nehmen Sie das Geschehene als Lehrmeister.

Vielleicht wurde Ihnen auch gekündigt. Sagen Sie jetzt bitte nicht, dass Sie dafür ganz und gar nichts könnten. Wir sind unter uns - Sie dürfen ruhig ehrlich sein -;]

Sicherlich hat Ihr Arbeitgeber oder Personalchef etwas getan, was sich auf Sie ausgewirkt hat - aber Sie hatten Ihren Anteil daran.

Auch hier gilt wieder: Statt sich in Vorwürfe und Vorhaltungen zu flüchten, die Sie keinen Deut weiter bringen, tun Sie sich einen größeren Gefallen, wenn Sie dieses Ereignis wieder als Lehrmeister nehmen. Lernen Sie die Lektion daraus, damit Sie das nächste Mal weniger zu leiden brauchen.

Und dann konzentrieren Sie sich darauf, was Sie tun können, um Ihre nächste Stellung zu behalten.

“Ja schon, aber wissen Sie, der Huber hat mich einfach in sein Büro bestellt und gesagt, dass es der Firma nicht so gut ginge und dass er - so leid es ihm täte - Entlassungen vornehmen müsse ... “

Schön und gut - Bedenken Sie aber, dass Sie wahrscheinlich gewusst haben, wie es um die Firma stand.

Warum sind Sie dann dort geblieben?

Warum haben Sie nicht von sich aus die Initiative ergriffen?

Warum haben Sie den bequemen Weg vorgezogen?

Warum haben Sie nicht an sich gearbeitet ...?

Es geht um Lektionen. Diese Broschüre sollte Sie zum Nachdenken anregen und Sie auf Ihrem Lebensweg weiterbringen.

Jedes vergangene - angenehme oder unangenehme - Ereignis will uns etwas sagen.

Je eher wir dies begreifen, umso besser für unsere Zukunft.....



Sieben Schritte zum Gewünschten

Konzentrieren Sie sich also nicht auf das, was schief gelaufen ist, **konzentrieren Sie sich auf das, was Sie künftig besser machen können!** Fangen Sie heute damit an, Ihre Zukunft selbst zu gestalten!

Also, ist das abgehakt?
Vorbei ist vorbei!



Es geschieht nicht heute. Diese Sache ist vorbei.

Es geht um das Heute.

Vielleicht haben Sie in der Vergangenheit Geld verloren, oder es hat Sie jemand über den Tisch gezogen oder Tausend andere Sachen.

Sie selbst entscheiden, wie Sie heute darüber denken.

Konzentrieren Sie sich darauf, was Sie heute tun können!

Vielleicht klingen diese Wort lieblos für Sie. Es bleibt Ihnen aber nur ein Weg: Sobald Sie Ihr Denken auf das Jetzt lenken, spielt die Vergangenheit keine Rolle mehr.

Manchmal werden Ihre Gedanken noch zurückdriften.

Wenn Sie sich dabei ertappen, sagen Sie sich einfach: **“Das ist vorbei”** und **konzentrieren sich wieder auf den jetzigen Augenblick.**

Sie werden nicht auf Anhieb im Hier und Jetzt leben können. So etwas will trainiert sein. Aber mit der Zeit wird es Ihnen immer besser gelingen - und Sie werden das Leben mehr genießen!

“Ich schaff’s einfach nichts. Ich muss immer wieder daran denken ...”

Wenn es Ihnen so ergeht, dann deshalb, weil Sie daran gewöhnt sind. Ihre Gedanken wandern dorthin, wo sie sich “auskennen” - in diesem Fall, in die Vergangenheit.

Was ist das Ende vom Lied?

Sie sind verunsichert, Sie sind deprimiert, Sie sind traurig ... weil sich Ihre Gedanken damit identifizieren. In diesem Bereich sind Ihre Gedanken “zu Hause”.

Nur Sie können Ihre Gedanken auf die Gegenwart lenken - indem Sie sich auf das konzentrieren, was jetzt wichtig ist.



Sieben Schritte zum Gewünschten

Sie können noch etwas tun:

Suchen Sie nach dem Positiven an der geschehenen Sache.

Vielleicht sagen Sie: "So und so war es. Da gibt es nichts zu beschönigen" Was macht Sie so sicher, dass Sie die Dinge neutral sehen?

Es gibt keine objektive Realität; jeder von uns nimmt sie anders wahr.

Wo wollen Sie hin?

Denken Sie an Ihre Ziele und achten Sie darauf, ob Ihre Gedanken Sie dabei unterstützen.

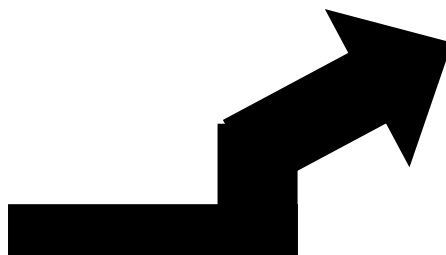
Schreiben Sie Ihre negativen Gedanken nieder und entziehen Sie ihnen den Nährboden, indem Sie jetzt **positive Einstellungen in Ihr Unterbewusstsein einpflanzen**.

Erstellen Sie einen realistischen Plan.

Dort, wo Sie sich jetzt befinden, sind Sie aufgrund der bisherigen "Denke" und Ereignisse. Wenn Sie woanders hinwollen, müssen Sie genau dort ansetzen: an Ihrer inneren Einstellungen, an Ihrer "Denke".

Konzentrieren Sie sich auf das Jetzt, darauf, was Sie wollen -

und dann machen Sie den nächsten Schritt -
und den nächsten -
und den nächsten.



Sie brauchen nicht alles überschauen zu können.



Sieben Schritte zum Gewünschten

Prinzip 6

Ihre Lebensaufgabe

Dieser Teil beschäftigt sich mit Ihrer Lebensaufgabe. "Berufung" hätte man früher dazu gesagt.

Gemeint ist das, worin Sie aufgehen, der Bereich, in dem alles wie von selbst fließt, wo die Arbeit nichts Mühseliges an sich hat, sondern Ihnen leicht von der Hand geht.

Der Bereich, in dem Sie in Ihrem Element sind.

Entdecken Sie Ihre Aufgabe.

Früher oder später stellt sich wahrscheinlich jeder normalempfindende Mensch einmal die Frage:

"Wozu bin ich eigentlich hier?
Was ist der Sinn meines Lebens?"

Vielleicht spüren Sie "irgendwie" einfach bloß, dass das Leben an Ihnen vorbeizieht, dass Sie nicht Ihrer wahren Bestimmung folgen? Vielleicht plätschert alles nur so dahin, ohne rechtes Ziel, ohne Struktur ...

In diesem Fall folgen Sie wahrscheinlich nicht Ihrer inneren Stimme.
Sie haben Ihre Aufgabe noch nicht entdeckt.

Jeder hat eine andere Aufgabe - vielleicht eine ähnliche, aber eben nicht dieselbe wie der nächste Mensch. Wenn Sie nicht in sich ruhen, mit sich nicht im Reinen sind, eben dann, wenn Sie nicht an Ihrer Aufgabe arbeiten, fühlen Sie sich unruhig, lustlos, gereizt, gelangweilt oder auch frustriert.

Warum scheint einigen einfach alles in den Schoß zu fallen? Diese Leute sind erfolgreich, haben erfüllte Beziehungen und arbeiten sogar noch, wenn sie bereits Millionäre sind?

Diese Leute tun dies nicht des Geldes willen. Ausnahmen mag es geben, aber die meisten tun es, weil sie ihre Aufgabe leben.



Sieben Schritte zum Gewünschten

Falls Ihnen das Leben keinen Spaß mehr macht oder Sie nicht wissen, wohin die Reise geht, haben Sie sich auf dem Weg zu Ihrer Aufgabe verirrt.

Die Aufgabe - was ist damit gemeint?

Wir könnten sie auch die "Leidenschaft" nennen, das Feuer, das in Ihnen brennt. Diese Aufgabe muss nicht unbedingt ein Leben lang dieselbe bleiben. Es ist sogar höchstwahrscheinlich, dass sie sich in den verschiedenen Etappen des Lebens wieder ändert.

Was heute Ihre Aufgabe ist, ist wahrscheinlich nicht die Aufgabe, die Sie in 10 Jahren haben werden.

Das ist in Ordnung so. Das ist ein Zeichen des Wachstums.

"Und wie so ich jetzt wissen, was meine Aufgabe ist?"

Gute Frage!

Als erstes sollten Sie akzeptieren, dass Sie überhaupt eine Aufgabe haben. Dass es etwas gibt, dem Sie folgen sollten.

Warum?

Weil Ihr Höheres Selbst dann nicht am Ego klebt. Ihr Höheres Selbst hat dann die Kontrolle. Es kann das tun, wozu es gedacht ist. Wenn das geschieht, fängt dieser Teil, den wir hier Höheres Selbst nennen und von wir alle wissen, dass es ihn gibt, auch wenn wir ihn nicht wissenschaftlich greifen können, an, auf einer tieferen Ebene mit dem Universum zusammen zu arbeiten.

Dann kommen Menschen und Ereignisse "zufällig" zusammen - und es passt.

"Ja, ja - aber ich weiß trotzdem noch nicht, was meine Aufgabe ist."

Langsam. Wir sind ja noch nicht fertig! Aber bereits halb am Ziel. Schon der Umstand, dass Sie verstehen, dass Sie eine Aufgabe haben, ist für sich alleine ein riesiger positiver Schritt.

Als nächstes zapfen Sie Ihre innere Weisheit an und lassen sich von Ihrem Unterbewusstsein lenken - damit Sie Ihre Aufgabe entdecken.

"Und wie gehe ich dabei vor?"



Sieben Schritte zum Gewünschten

Sagen Sie sich zuerst, dass Sie wissen, was Sie tun wollen.

Sagen Sie sich selbst, dass Sie Ihre Aufgabe kennen und sie erfüllen wollen.

“Aber ich habe ich doch soeben gesagt, dass ich gerade dies nicht weiß ..!”

Denken Sie nochmals an die Prinzipien 1 und 2: Jeder Ihrer Gedanken kann zu einer Überzeugung führen. Überzeugungen (oder Einstellungen) werden vom Unterbewusstsein aufgenommen und zeigen sich später als Wirklichkeit. Wenn Sie nun also der Überzeugung sind, dass Sie nicht wüssten, worin Ihre Lebensaufgabe besteht, wird Ihr Unterbewusstsein dafür sorgen, dass Sie immer mehr von dem “Nicht-Wissen” erhalten; Sie werden ständig verwirrt.

Falls Sie ihm aber vorsagen, dass Sie dies sehr wohl wüssten, wird Ihr Unterbewusstsein anfangen, Ihnen Gelegenheiten aufzuzeigen, um Ihre Aufgabe zu entdecken. Capito?

Solche Gelegenheiten können ganz unscheinbare Hinweise sein; diesen müssen Sie folgen - wie Hänsel und Gretel den Brotkrümmeln gefolgt sind ...

Und dann - wie von selbst - “ergibt” sich vieles, Sie haben einen Prozess ausgelöst.

Eine aufregende Reise beginnt!

Denken Sie nach!

Dies meisten tun dies nämlich nicht; sie werden vielmehr von ihren Gedanken gedacht. Sie müssen die Dame/der Herr im Hause Ihrer Gedanken sein!

Denken Sie am besten schriftlich. Schreiben Sie alles nieder, was Sie anstreben, was Sie erreichen wollen. Verschwenden Sie keine Zeit, um über das Wie nachzugrübeln. Das ist die Sache Ihres Höheres Selbsts.

Wenn Sie eine Woche zur freien Verfügung hätten, was würden Sie dann tun?

Sagen Sie jetzt aber nicht: “Gar nichts” Was würde Ihnen Spaß machen?

Es ist wichtig, dass Sie Ihre Aufgabe gerne erfüllen, dass sie Ihnen Spaß macht. Dann geht alles wie von selbst.

Haben Sie Spaß!

Wie gesagt, Sie sollten mit Leib und Seele bei der Sache sein. Anders wird das nichts. Wenn Sie das tun, was Ihnen Spaß macht, gelangen Sie auf den Weg, der zu Ihrer Aufgabe führt. Sie tragen alle Antworten bereits in sich. Diese Broschüre kann Ihnen lediglich einen Anstoß geben.



Sieben Schritte zum Gewünschten

Aber Sie müssen **nach innen blicken**, kein anderer Mensch kann Ihnen vorschreiben, was das Richtige für Sie ist.

Das Leben muss keineswegs mühsam sein.

Nehmen Sie sich Zeit für sich!

Sie sind genauso wichtig wie alles andere, was Sie den ganzen Tag lang auf Trapp hält.

Nehmen Sie bitte die Chance wahr, Ihre Aufgabe herauszufinden. Sie werden dafür fürstlich belohnt. Vielleicht müssen Sie eine gewisse Wegstrecke ja alleine gehen. Das kann schon sein. Lassen Sie sich dennoch nicht von Ihrem Weg abbringen.

Nur Sie können hören, was sich in Ihnen abspielt.

Übrigens:

Ein Buch, das Ihnen helfen kann, Ihre Lebensaufgabe herauszufinden, ist

Der PASSION TEST





Sieben Schritte zum Gewünschten

Prinzip 7

Die praktische Umsetzung

Auf den vorhergehenden Seiten haben Sie einige lebensveränderte Einsichten kennen gelernt; die Voraussetzung dafür ist natürlich, dass Sie sie immer wieder studieren und - vor allem! - **anwenden**.

Wer mit diesem Wissen keine positiven Ergebnisse erzielt, wendet es schlichtweg nicht an.

Es gibt keinen Zaubertrank, der Sie im Nu in Ihren Wunschzustand verzaubert. Sie befinden sich an dieser Stelle in Ihrem Leben, weil Sie jahrelang darauf zugesteuert sind (nicht unbedingt absichtlich).

Aber durch Ihre Denkgewohnheiten und Ihr Verhalten und durch das ständige Wiederholen derselben Routine, haben Sie über Jahre hinweg immer wieder ähnliche Erlebnisse erzielt.

Neue Gedanken und Einstellung einzuüben, braucht seine Zeit. Also - haben Sie bitte **Geduld** mit sich selbst.

Und ...

doktern Sie nicht an äußeren Umständen herum; Sie müssen Ihr Unterbewusstsein dazu bewegen, dass es in Ihrem Sinne tätig wird. Wie das geht, erfahren Sie ja auch in unseren diversen E-Books, zum Beispiel „Erfolgswissen für Fortgeschrittene“ oder „Wohlstand magnetisch anziehen“.

Sie werden Ihr Leben also nicht in zwei oder drei Tagen verändern. Nicht einmal in zwei oder drei Monaten.

Sie brauchen dazu Ausdauer und Disziplin.

Sie können es so sehen:

Sie sagen Ihrem Unterbewusstsein, dass Sie in einigen Bereichen anders leben wollen. Dazu muss das Unterbewusstsein die bisherigen Lebensumstände verändern und Ihnen neue Chancen aufzeigen.



Sieben Schritte zum Gewünschten

Es gibt Leute, bei denen das schnell geht, aber verlassen Sie sich nicht darauf, dass es in Ihrem Fall ebenso sein wird.

Machen Sie sich also nicht zuviel Gedanken um die Ergebnisse - machen Sie einfach weiter.

Warum Menschen scheitern:

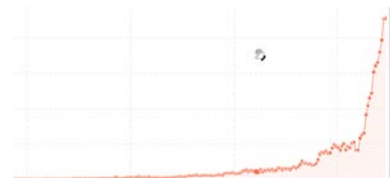
Die meisten Menschen haben bei ihren Bemühungen, bessere Lebensverhältnisse zu erschaffen, deshalb keine Erfolge, weil sie nicht lernen wollen, wie sie vorzugehen haben. Sollten sie dennoch die Information erhalten, die sie dazu benötigen, geben sie zu früh auf.

Woher kommt das?

Sie werden Opfer der Ausreden, die ihnen ihr eigener Verstand einredet.

Dieser letzte Teil bringt Ihnen inhaltlich nichts Neues: Keine neuen Techniken oder grundlegenden Einsichten. Auf einen kurzen Nenner gebracht vermittelt Ihnen dieser Teil:

❖ Erfolge brauchen ihre Zeit



❖ Sie müssen Einsatz und Disziplin aufbringen.



Dadurch werden diese Dinge mit der Zeit zur neuen Gewohnheit.

Viel Konsequenz, Glaube, Ausdauer und Erfolg wünscht Ihnen

I-Bux.Com

Wissen, das Ihr Leben gestaltet